Mit HipHop in den Beruf

Jugenberufshilfe-Projektteilnehmer spielen Song mit Profi-Produzent ein

Im Rahmen des Projekts „AufSteiger" der Jugendberufshilfe Essen (JBH) haben Anleiter Bernd Krug und Pädagogin Michaela Koffler einen viertägigen Kreativworkshop in die Wege geleitet. Gemeinsam mit dem Musiker und Produzenten Keith Powell unterzogen sich Jugendliche des Projekts einem Brainstorming: „Warum bin ich hier und wo will ich hin?", um anschließend gemeinsam einen professionellen HipHop-Track aufzulegen.

„Raus aus dem Hartz, rein in den Beruf", rappt einer der AufSteiger seine Strophe in das professionelle Studio-Equipment von Keith Powell.

Dass der Musikproduzent mit Künstlernamen „Roughhouse" einen Song an der Bergerhauser Schürmannstraße vertont, liegt am AufSteiger-Anleiter Bernd Krug. Krug hat seit 2010 schon in mehreren Workshops mit Powell zusammengearbeitet, zum Beispiel beim Projekt „Plan your life" oder der CD-Produktion „SummerSession" ein knappes Jahr später. Der Kontakt ist nie abgebrochen. Die Aktionen sind dem um die Welt tourenden Musiker eine Herzensangelegenheit.

Diesmal bringt Powell die Vocals der Jugendlichen des Jugendberufshilfe-Projekts AufSteiger auf Platte. Junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren in besonders schwierigen Lebenssituationen erhalten bei der Aktion einen neuen Anlauf für ihre berufliche Entwicklung. Die 22-jährige Eileen beispielsweise ist seit Anfang April bei den Aufsteigern und nimmt gerne an der vom JobCenter Essen finanzierten Maßnahme teil: „Wir haben einen geregelten Tagesablauf und gleichzeitig ist das Programm aber schön abwechslungsreich."

> „Könnte so bei 1Live laufen!"

Die Bedeutung des Projekts betont auch JBH-Pädagogin Michaela Koffler: „Fast alle Jugendlichen haben das Ziel, irgendwann einen Beruf zu ergreifen und langfristig auch eine Familie zu gründen. Sie möchten es besser machen, als sie es vielleicht von zu Hause aus kennen."

Am Anfang hatten die Jugendlichen ein wenig Angst, das Mikrofon in die Hand zu nehmen, doch nach und nach konnten sie sich überwinden und kamen aus sich heraus. Der 23-jährige Marvin Tietz traute sich als erster, seinen eigenen Text vor der Gruppe zu performen und einzuspielen: „Ich wollte die anderen Jungs und Mädels motivieren. Ich habe das vorher schonmal gemacht und sofort gespürt: Keith ist sehr professionell! Das fühlt sich richtig gut an, du merkst, du bist was wert."

Jeden Tag kamen neue Ideen dazu: „Wenn sie mir ihre Geschichten erzählen, weiß ich, welche Musik zu ihnen passt", berichtet Powell von der Arbeit mit den Teilnehmern.

Es entstand ein musikalischer AufSteiger-Eintopf verschiedener Geschmacksrichtungen und auch der Track „Standhaft bleiben", der so „bei 1Live laufen könnte" - zumindest nach Meinung der Verantwortlichen. Doch nicht nur das Ergebnis begeisterte Pädagogin Michaela Koffler: „Wie die Jugendlichen aus sich herausgekommen sind, hat mich sehr stolz gemacht – da habe ich schon die eine oder andere Träne vergossen."

Musikalischer Eintopf verschiedenster Stilrichtungen: In einem Workshop mit Profi-Produzent Keith Powell spielten die AufSteiger den Track „Standhaft bleiben" ein.

Foto: Capitain/JBH

AUF DIE OHREN

Den Track „Standhaft bleiben" kann man sich auf www.jh-essen.de anhören und dort auch gleich einen Blick hinter die Kulissen der Produktion werfen.